

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Verlags- und Druckerei: Nr. 2266.

No. 37.

Dienstag, den 26. März.

1901.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrs-Controll-Verfammlungen 1901.

Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Controll-Verfammlungen werden herufen:

1. Sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reservisten der Jägerklasse A der Jahresklassen 1888 bis 1892);
2. die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den aktiven Dienst getreten sind;
3. sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurteilten;
5. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen. Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garufondensfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Controllpflichtigen des Kreises Wiesbaden Stadt haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im oberen Hofe der alten Infanterie-Kaserne — Schwabacherstraße.

I. Sämtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:

- Jahrgang 1888, 1889 Dienstag, den 9. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1890, 1891 Dienstag, den 9. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1892, 1893 Mittwoch, den 10. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1894, 1895 Mittwoch, den 10. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1896 Donnerstag, den 11. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1898, 1899, 1900 Freitag, den 12. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fuhrartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschl. Kranführer), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Economiens-Gewerker, Arbeitsoldaten u. s. w.) wie folgt:

- Jahrgang 1888, 1889, 1890 Samstag, den 13. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1891, 1892, 1893 Samstag, den 13. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1894, 1895 Sonntag, den 15. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1896, 1897 Montag, den 15. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1898, 1899, 1900 Dienstag, den 16. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

III. Die Ersatz-Reservisten:

- Jahrgang 1888, 1889 Dienstag, den 16. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1890, 1891 Mittwoch, den 17. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1892, 1893 Mittwoch, den 17. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1894, 1895 Donnerstag, den 18. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1896 Donnerstag, den 18. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.
- Jahrgang 1897 Freitag, den 19. April 1901, Vormittags 9 Uhr.
- Jahrgang 1898, 1899, 1900 Freitag, den 19. April 1901, Nachmittags 3 Uhr.

Die Controllpflichtigen des Kreises Wiesbaden Land haben zu erscheinen, wie folgt:

In Wiesbaden

im oberen Hofe der alten Infanterie-Kaserne, Schwabacherstraße.

Am Sonntag, den 20. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Dohheim.

Am Sonntag, den 20. April 1901, Vormittags 11 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Wuringen, Dierdorf und Breckenheim.

Am Sonntag, den 20. April 1901, Nachmittags 3 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgens-Parz.

Am Montag, den 22. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Dersbach, Rastadt, Roppertshaus, Medenbach, Rantod und Rordenstadi.

Am Montag, den 22. April 1901, Nachmittags 3 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Alsbach, Sonnenberg und Wilsbach.

In Driedrich a. Rhein

auf dem Kasernehof der Unteroffizier-Schule.

Am Dienstag, den 23. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots der Jahresklassen 1888 bis 1892 einschließlich aus Driedrich a. Rhein.

Am Dienstag, den 23. April 1901, Vormittags 11 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1893, 1894 und 1895 aus Driedrich a. Rhein.

am Dienstag, den 23. April 1901, Nachmittags 3 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1896 bis 1900 einschließlich, sowie die zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Driedrich a. Rhein.

am Mittwoch, den 24. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1888 bis 1900 aus Driedrich a. Rhein.

am Mittwoch, den 24. April 1901, Nachmittags 3 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Schierlein.

In Hochheim a. Main

(auf dem Schloßhof bei der Kath. Kirche).

Am Donnerstag, den 25. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Hochheim.

Am Donnerstag, den 25. April 1901, Nachmittags 2 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Delleheim, Rassenheim, Wallau und Weller.

In Friedheim a. R.

(auf dem Platz zwischen Kirche und Schule).

Am Freitag, den 26. April 1901, Vormittags 10 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Friedheim.

Am Freitag, den 26. April 1901, Nachmittags 2 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Driedenbergen, Eddersheim und Weillbach.

Auf dem Beleg jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahreszahl des Inhabers anzugeben. Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Vorsehung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Controllpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer anderen, als der ihm befohlenen Controllversammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besondere dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gelände dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Geländes zugegangen ist, macht sich strafbar;

3. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controllplätzen mitzubringen;

4. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Hierbei wird noch besonders bemerkt, daß im Militärpaß die am 1. April abgiltige Kriegsbeurteilung, bezw. Paßnotiz eingeleitet sein muß;

5. daß bei den Vertretern der Reserve der Truppenteile der Jahresklasse 1895 die Früher genossen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, im März 1901.
Rgl. Bezirks-Commando.

Bekanntmachung

betreffend die Einrichtung von Sitzgelegenheiten für Angestellte in offenen Verkaufsstellen.

Samstags, 23. November 1900.

Auf Grund von § 139 h Abs. 1 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat über die Einrichtung von Sitzgelegenheiten für Angestellte in offenen Verkaufsstellen folgende Bestimmungen erlassen:

1. In denjenigen Räumen der offenen Verkaufsstellen, in welchen die Kundenschaft bedient wird, sowie in den zu solchen Verkaufsstellen gehörenden Schreibzimmern (Kontoren) muß für die dazulast beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieser Personen ausreichende geeignete Sitzgelegenheit vorhanden sein. Für die mit der Bedienung der Kundenschaft beschäftigten Personen muß die Sitzgelegenheit so eingerichtet sein, daß sie auch während längerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann.

Die Benutzung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Personen während der Zeit, in welcher sie durch ihre Beschäftigung nicht daran gehindert sind, gestattet werden.

2. Unberührt bleibt die Befugnis der zuständigen Behörden, im Wege der Verfügung für einzelne offene Verkaufsstellen (§ 139 g der Gewerbeordnung) oder durch allgemeine Anordnung für die offenen Verkaufsstellen ihres Bezirkes (§ 139 h Abs. 2 a. a. O.) zu bestimmen, welchen besonderen Anforderungen die Sitzgelegenheit in Rücksicht auf die Zahl der Personen, für welche sie bestimmt ist, sowie hinsichtlich ihrer Lage und Beschaffenheit genügen muß.

3. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1901 in Kraft.

Berlin, den 23. November 1900.
Der Reichsminister des Reichsanlagers.
Graf von Posadowski.

Wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 20. März 1901.
Der Magistrat, Dr. v. Jbell.

Bekanntmachung

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Mitglieder des Wiesbadener Droschkenbesitzer-Vereins gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die dazubehörenden Zahl Droschken-Auffstellung zu nehmen hat:

- | Platz | Zahl der Droschken |
|--|--------------------|
| 1. Am Krieger-Denkmal im Nerothal | 2 |
| 2. In der Saalstraße an der Mündung in die Tannstraße | 8 |
| 3. Auf dem Kranzplatz | 3 |
| 4. In der Sonnenbergstraße, an den durch die Karaulagen führenden Gehsteigen | 2 |
| 5. Vor der alten Kurhaus-Colonnade | 20 |
| 6. Vor der neuen Kurhaus-Colonnade (auch Theater-Colonnade gen.) | 20 |

In allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Rgl. Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 Uhr Abends mit 10 Droschken, nach 8 Uhr Abends nur mit 5 Droschken besetzt.

- | Platz | Zahl der Droschken |
|---|--------------------|
| 7. An der Südseite des Rathhauses | 4 |
| 8. Auf der Südseite der Rosenstraße | 3 |
| 9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße | 6 |
| 10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Wiesbadenerstraße | 3 |
| 11. Auf dem südlichen Fahrdamme der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof | 20 |
| 12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße | 10 |
| 13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Vorstraße | 10 |
| 14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Vorstraße | 8 |
| 15. Am Kaiser-Friedrich-Ring, an der Mündung der Vorstraße | 3 |
| 16. Auf dem Mauritiusplatz | 3 |

Den für den Gensdarmdienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- a. für den Dienst auf dem Tann- und Ludwigsbahnhof auf dem nordöstlichen Fahrdamme der Rheinstraße, anfangend an der Mauerstraße;
- b. für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Vorstraße in der Richtung nach der Nicolastreppe.

Die vorstehenden Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen.

Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 8 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhaus-Colonnade, dem nach benannter Vorstellung im Rgl. Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhaus-Colonnade (auch Theater-Colonnade genannt), deren Dienzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 18. März 1901.
Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Der Polizei-Präsident, R. Prinz v. Ratibor.

Ortsstatut

betreffend die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung des Kanals der Stadt Wiesbaden.

Die §§ 10 und 11 des Ortsstatuts vom 11. April 1891, betreffend Reklamisation, werden auf Grund des Beschlusses der Stadterordneten-Versammlung vom 6. Juli — 5. Oktober — 1900 aufgehoben. Wogegen greifen folgende Bestimmungen Platz:

§ 1.
Begründung der Zahlungsfrist.

Für alle bebauten Grundstücke, die nach Maßgabe der vorliegenden Vorschriften an die städtischen Kanäle bereits angeschlossen sind oder in der Folge zum Anschluß gelangen, ist als Vergütung für die Benutzung des städtischen Kanals eine Gebühr an die Stadt zu entrichten.

§ 2.
Fälligkeit der Gebühr.

Die Gebühr wird fällig:

- a) für bisher an das städtische Kanalsystem angeschlossen, aber noch nicht an die städtischen Kanäle angeschlossen Grundstücke, sobald die bestehenden Entwässerungsanlagen des Grundstücks ganz oder teilweise erneuert oder einer Veränderung unterworfen werden, zu deren Ausführung die städtische Genehmigung eingeholt werden muß. Dabei ist es ohne Belang, ob die Erneuerung in den Straßenzug von der alten Stelle erfolgt oder nicht.

§ 3.
Betrag und Berechnung der Gebühr.

Die Höhe der Gebühr bestimmt sich nach der Straßenfrontlänge des betreffenden Grundstücks und beträgt für den laufenden Frontmeter 25 M. Bei Grundstücken und Gebäuden, welche die längere Front besitzen, wird die längere Front berechnet. Für Grundstücke, welche an mehr als zwei Straßen, aber nicht an drei Straßen angeschlossen sind, wird die Frontlänge der beiden Straßen berechnet. Die Frontlänge eines Grundstücks ist die Frontlänge im Stockwerk oder die sonstige amtliche Bezeichnung nicht allein entscheidend. Es ist vielmehr die ganze Front der wirtschaftlich zusammenhängenden Gebäude wirtschaftlich zusammenhängenden Gebäude, einerlei, ob solche mehrere Grundstücknummern trägt, oder nicht, und ob dieselbe aus Hof, Garten, Hof, oder anderen Flächen besteht, maßgebend.

Wird die Frontlänge eines bebaugenen Grundstücks nachträglich dadurch vergrößert, daß ein Nachbargrundstück, für welches noch keine Gebühr entrichtet ist, wirtschaftlich mit ihm vereinigt wird, so erweitert sich die Zahlungspflicht nach Maßgabe des Zuwachses der Frontlänge.

§ 4.
Befreiung von der Gebühr.

Befreit von der Gebühr sind diejenigen Grundstücke oder Grundstücke, für die ein Beitrag zu den Kosten der Grundstückeentwässerung nach den bisher geltenden städtischen Bestimmungen oder auf Grund besonderer Vereinbarung bereits geleistet worden ist.

§ 5.
Kassierart.

Neben dem zur Zeit der Fälligkeit der Gebühr im Stockwerke eingetragenen Eigentümer des Grundstücks haften der oder die Rechtsnachfolger solidarisch für die Zahlung der Gebühr.

§ 6.
Rechtsmittel.

Dem Abgabepflichtigen stehen die im § 69 ff. des Kommunalabgabengesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 7.
Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend die Unfallversicherung der bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen. Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hesse-Nassauischen Bau-Genossenschaft...

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. in dem Stadtwalde, District „Kessel“ und „Obere Kessel“, abgehaltene Holz-Versteigerung ist genehmigt worden...

Bekanntmachung.

Die Polizei-Verordnung betr. das Feuerlöschwesen bestimmt in § 21, Satz 1: Jeder Eigentümer eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht...

Schlüssel zu diesen Meldern haben:

- 1. Die Besitzer der Häuser, in welchem die Feuermelder angebracht sind.
2. Sämtliche Führer der freiwilligen Feuerweh.
3. Die gesamte Schutzmannschaft.

Von diesen Personen kann die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.

Außer den genannten Personen besitzen eine große Anzahl dieser Einwohner einen solchen Schlüssel und kann jeder Einwohner einen Schlüssel nach Anweisung zur Benutzung der Feuermelder auf dem Feuerweh-Bureau, Marktstraße 3, Erdgeschoss, für 1 Mark erhalten.

Bei Abgabe einer Feuermeldung ist Folgendes zu beachten:

Wie in allen anderen Städten laufen bei Benutzung der Feuermelder auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldeweisen ein, wodurch auf der Feuerwache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde.

Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfragen und muß also zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benützt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte und ist aus diesem Grunde wie folgt zu verfahren:

- 1. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder zu benutzen, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache liegt. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Wassergelände (Friedrichstraße 15), Ausfahrt nach dem Rathausplatz, woselbst der Eingang zur Feuerwache ist.
2. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengelegter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals ein Feuermelder benützt werden, weil sonst die Feuerwache, statt nach der Brandstätte, nach einer dieser gerade entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

In solchen Fällen kann jedoch mittelst Telephon die Feuerwache unter genauer Angabe des Brandortes benachrichtigt werden.

- 3. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften und Anweisungen wird ersucht.

Wiesbaden, im Februar 1900.

Der Branddirector.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautet:

Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Melbet derselbe die Gasabnahme nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlage auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.

Wiederholt ergeht aufmerksame gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen. Wiesbaden, den 20. März 1901. Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke. Mühsal.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 10. April d. J. in dem Rathhause, Zimmer No. 53, in den Vormittagsstunden zu machen.

Das Feldgericht.

Stroh-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von ca. 420 Ctr. Roggenstroh findet am Freitag, den 5. April d. J., früh 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt. Bedingungen liegen aus. F 270

Fichtenpflanzen.

30,000 Stück 5-jährige, veredelte, werden aus dem Großherzogl. Park zur Platte abgegeben.

Näheres durch Förster Seyer, Jagdschloß Platte. F 248

Großhzgl. Luxemb. Finanzkammer, Biebrich a/Rh.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagden auf den Gemarkungen Wallhausen, Sommerloch und Dalberg, im Kreise Kreuznach, in der Größe von 6000 Morgen, welche ein zusammenhängendes Areal bilden, werden am Dienstag, den 16. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Bürgermeisterrath hier ohne Willkür auf 9 Jahre verpachtet.

Die Kreuznacher Kleinbahn führt mitten in das Jagdgebiet. Dasselbe ist eines der schönsten im Kreise Kreuznach, hat einen guten Willkür, besteht zu einem Drittel aus Waldungen und liegt nahe am fiskalischen Soonwalde. F 292

Wallhausen, den 19. März 1901. Der Bürgermeister. Klotz.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. März 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, verleihe ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Anwalde Kurz, Burgstraße 11, hier, gehörenden Waaren, als: Papierwaaren, Lederwaaren, Rippes, Baumschwammwaaren, Ansichtspostkarten, Briefpapier, Federhalter, Federn und Schmuckgegenstände, außerdem 2 Erkerkasten, 1 Theke, 2 Reale und Anderes mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 235

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnisse der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 25. März 1901 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Rundschau, Neue deutsche, Jahrg. IX. Verl. 1898. Centralblatt, Litterarisches für Deutschland, Jahrg. 51. Lpz. 1900. Gagnon, K., Die Grundlage der Spencer'schen Philosophie. Berl. 1888. Gesch. d. Verfasser, Hartmann, Eduard v., Philosophie d. Unbewussten. A. 5. Berl. 1873. Gesch. v. Herrn Regierungsrath Dr. Schulz. Kuhlmann, Fritz, Das Pflanzenzeichnen in Schulen. Heft I. Lpz. 1900. Jahresberichte der Realschule zu Ems. Ems 1891-1900. Programme der Schirn'schen Handels- u. Gewerbeschule. Wiesb. 1892-1896. Lehrerverein, Der Katholische, Gedächtnisrede zur Feier d. 50-jähr. Bestehens. Wiesb. Herm. Rauch 1900. Gesch. v. Herrn Lehrer Paul Müns in Eltville. Müller, J. P., Deutsche Schulen u. deutscher Unterricht im Auslande. Lpz. 1901. Hanslick, Ed., Fünf Jahre Musik. (Der modernen Oper VII. Theil.) A. 2. Berl. 1896. Signale für die musikalische Welt. Jahrg. 58. Lpz. 1900. Verzeichnisse der öffentlich ausgestellten Kunstgegenstände des Siedel'schen Kunstinstituts. Frankf. a. M. 1893. Gesch. v. Herrn Dr. Lagenbühl, Stengel, Karl, Freiherr v., Die Rechtsverhältnisse d. deutschen Schutzgebiete. Tüb. u. Lpz. 1901. Handbuch, Statistisches für den preussischen Staat. Bd. 3. Berl. 1898. Blume, W. v., Die Grundlagen unserer Wehrkraft. Berl. 1899. Widdern, Georg, Cardinal v., Der Krieg an den rückwärtigen Verbindungen der deutschen Heere und der Etappendienst. Theil 1-5. Berl. 1893-1899. Heere und Flotten der Gegenwart. (Frankreich. Die Flotte von O. F. Batsch.) Berl. 1900. Bleibtreu, Karl, Dies irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan. Volksausgabe. Stuttgart. 1888. Hagelstange, Alfred, Süddeutsches Bauernleben. Lpz. 1898. Wolf, Gustav, Zur Geschichte der deutschen Protestanten 1555 bis 1559. Berl. 1888. Gesch. v. Herrn Museumsdirector Dr. Ritterling. Hansstadt Bremen und ihre Umgebungen. Festgabe für die Theilnahme der 63. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher u. Aerzte. Bremen 1890. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Abel, Luschnig, Arnold v. Ebengreuth, Oesterreichische Reichsgeschichte. Bamberg 1896. Bérard, Victor, L'Angleterre et l'imperialisme. Ed. 2. Paris 1901. Mahan, The problem of Asia and its effect upon international politics. London 1900. Balch, Th. Will., The Alabama arbitration. Philadelphia 1900. Gesch. v. Verfasser, Fitzer, Rudolf, Deutsches Colonial-Handbuch. Bd. 1. A. 2. Berl. 1901. Colonial-Zeitung, Deutsche, Bd. 4. 1897. Pantow, L., Das Leben des Epaminondas, sein Charakter und seine Politik. Berl. 1870. Nippold, W. K. A., Wilhelm III., Prinz von Oranien, Erbstatthalter von Holland, König von England. Berl. 1900. Schrader, Wilhelm, Erfahrungen und Bekenntnisse. Berl. 1900. Spier, A., Hans Thoma. Ein Portrait. Frankf. a. M. 1900. Heyse, Paul, Jugenderinnerungen und Bekenntnisse. A. 2. Berl. 1900. Lewes, G. H., Goethe's Leben und Werke. A. 12. Bd. 1. 2. Stuttgart. 1879. Gesch. v. Herrn Regierungsrath Dr. Schulz. Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur. Bd. 46-48. Freytag, Gust., De initiis scenicae poesis apud Germanos. Berol. 1838. Gutzkow, Dramatische Werke. Bd. 1-3. Lpz. 1842-1844. Petersen, Marie, Prinzessin Ise. A. 24. Berl. 1889. Hauptmann, Gerhart, Michael Kramer. A. 2. Berl. 1900. Müllenbach, Ernst, Schutzengelchen. Stuttg. u. Lpz. 1900. Raabe, Wilhelm, Gesammelte Erzählungen. Bd. 3 u. 4. Berl. 1900. Willamowitz-Moellendorf, Ulrich v., Reden und Vorträge. Berl. 1901. Thumb, Albert, Die griechische Sprache im Zeitalter des Hellenismus. Strassb. 1901. Reinach, Joseph, La libre Boulangiste. Paris 1889. Gesch. v. den Erben des Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Wilhelm. Moinaux, Jules, Les tribunaux comiques. Paris 1893. Gesch. v. denselben. Struck, K., Lübeck'sche Trichopteren u. d. Gehäuse ihrer Larven u. Puppen. Lübeck 1900. Gesch. v. Herrn Dr. Cöster. Rundschau, Naturwissenschaftliche, Jahrg. 15. Braunschweig 1900. Imkerschule, Jahrg. 9. 10. Dillenburg. A. Bilger. 1899. 1900. Glaser, Fritz, Indicatoren d. Acidimetrie u. Alkalimetrie. Wiesb. C. W. Kroidel 1901. Kraft und Energie. Eine kritische Betrachtung. Wiesb. J. F. Bergmann 1901. Kohlrausch, Die Energie der Arbeit und die Anwendungen des elektrischen Stromes. Lpz. 1900. Nothnagel, Spezielle Pathologie und Therapie. (Neuritis u. Polynuritis v. Remok.) Wien 1900. Hirth, Georg, Die Mutterbrust. A. 2. München 1900. Laquer, Leop., Die Heilfächer für schwachbefähigte Kinder. Wiesb. J. F. Bergmann 1901. Lehmann, K. B., Die Methoden der praktischen Hygiene. Lehrbuch für Aerzte, Chemiker und Juristen. A. 2. J. F. Bergmann 1901. Biermann, A., Hochgebirge und Lungenschwindsucht. Ein Beitrag zur Klimatherapie. Lpz. 1874. Gesch. v. Herrn Geh. Sanitätsrath

Dr. Pagenstecher, Erlenmeyer, Alb., Bericht über die Heilanstalt für Nervenkranken zu Bendorf a. Rh. Neuwied 1877. Gesch. von demselben. Eaux minérales arsenicales de Court-St.-Etienne 1883. Gesch. v. demselben. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie. Bd. 5. Wiesb. J. F. Bergmann. Hoffe, Anatomische. Abth. 1. Bd. 15. Heft 47 bis 49. Abth. 2. Bd. 9. 1890. Wiesb. J. F. Bergmann 1900. Aerzte-Zeitung, Deutsche. Berl. 1900. Gesch. von Herrn Oberarzt Dr. Weintraud. Charité-Annalen, Jahrg. XXV. Berl. 1900.

Verkaufsstellen f. Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Bank-Adressen, Post-Kauftragn. etc.): bei H. Meyer, Niddelsberg 9; J. Beer, Zwettl, Geisbergstr. 16; Fritz Bernheim, Biebrichstraße 25; J. Bied, Roonstr. 12; Job. Courabi, Biebrichstr. 33 (Gemeinde Biebrich); J. Diehl, Biebrichstr. 22; R. Erb, Biebrichstr. 76; I. Hartmann, Kellmündstraße 17; Th. Heindrich, Dambachthal 1; R. Dent, Große Burgstraße 17; G. Hoffmann, Platterstr. 102; Gl. Bbl, Biebrichstr. 63 (Geme. Biebrich); S. Rilian, Gleisengraben 3; H. Riß, Rheinstraße 79; H. F. Rieckel, Langgasse 45; W. Krauß, Biebrichstraße 26; J. Rehm, Biebrichstraße 2; R. Rog, Herberstraße 8; C. Wenzel, Zahnstraße 1a; F. A. Brüller, Adelheidsstraße 32; S. Schider, Roonstr. 50; S. Schindling, Langgasse 1; S. Sommer, Roonstr. 11; O. Untelbach, Schmalbaderstraße 71; A. Benn, Langgasse 2; Carl Borsahl, Webergasse 45/47; Chr. Wachterhäuser, Roonstr., Schlachthaus; Gd. Jboraloff, Blömerberg 2/4.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann. Im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn (alle 7 1/2 Min.) Fahrplan ab 17. März 1901.

Von Biebrich nach Mainz: 9:00+ 11:00+ 1:00+ 2:00+ 3:00+ 4:00+ 5:00+ 6:00+ 7:00+

An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Minuten später.

Von Mainz nach Biebrich: 8:00+ 10:00+ 12:00+ 1:00+ 2:00+ 3:00+ 4:00+ 5:00+ 6:00+

An und ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Minuten später.

† An Wochentagen nur Dienstags und Freitags. * Nur Sonn- und Feiertags.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Hohenzollern“ nach Genoa, 22. März 8 Uhr Vorm. in Neapel; S.-D. „Trave“ nach Newyork, 21. März 10 Uhr Nachm. von Neapel; S.-D. „Lahn“ nach Newyork, 20. März 12 Uhr Nachts in Newyork; S.-D. „K. Willh. d. Gr.“ nach Newyork, 20. März 6 Uhr Nachm. von Cherbourg; „Frankfurt“ nach Bremen, 21. März 6 Uhr Nm. in Bremerhaven; „Barbarossa“ nach Bremen, 21. März 7 Uhr Nm. von Newyork; „Dresden“ nach Baltimore, 21. März 8 Uhr Vorm. Capes Henry passiert; „Köln“ nach Baltimore, 22. März 7 Uhr Nm. von Bremerhaven. — Brasil- und La Plata-Linien: „Stolberg“ nach Bremen, 21. März in Bremerhaven; „Mainz“ nach Bremen, 20. März von Funchal; „Aachen“ nach Bremen, 20. März St. Vincent passiert; „Trier“ nach Brasilien, 20. März von Oporto; „Bonn“ nach La Plata, 22. März in Antwerpen. — Linien nach Ostasien u. Australien: „Hamburg“ (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Hamburg, 21. März in Hamburg; „Sachsen“ nach Bremen, 20. März in Genoa; „Prinz Heinrich“ nach Ostasien, 20. März in Neapel; „Preussen“ nach Ostasien, 21. März in Antwerpen; „Bamberg“ nach Ostasien, 19. März in Yokohama; „Darmstadt“ nach Bremen, 20. März in Genoa; „Friedr. d. Grossa“ nach Bremen, 20. März von Fromantle. — Truppen-Transport-Dampfer nach China: „Gera“ nach Ostasien, 22. März in Shanghai; „Nordorney“ nach Bremen, 20. März in Havre.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F 307

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Westerland“ am 16. März von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Friesland“ am 16. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Southark“ am 19. März in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Noordland“ am 20. März in Newyork von Antwerpen angekommen; D. „Kensington“ am 20. März von Newyork nach Antwerpen abgegangen (über Southampton). — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“ am 17. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Niederland“ am 21. März von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis einschl. 23. März.

Table with multiple columns listing prices for various goods like flour, oil, sugar, and meat. Columns include item names, units, and prices in different currencies or units.

Wiesbaden, den 23. März 1901.

Notationsverzeichnis der S. G. Eilenberg'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.